

Kindern ein neues Leben schenken

Partnerschaft zwischen dem St.-Marien-Hospital und Friedensdorf International e.V.

Lünen. Seit 2002 ist Angola zwar kein Bürgerkriegsland mehr, doch die Folgen sind nicht nur wegen der vielen Minen bis heute spürbar. Zwei Neunjährige aus dem südwestafrikanischen Staat werden derzeit im St.-Marien-Hospital kostenlos operiert und versorgt. Denn das Klinikum ist seit rund 20 Jahren Partner des Friedensdorfes, das die Kinder zur Behandlung einfliegt.

„In ihrer Heimat hätten sie mit ihren Verletzungen keine Überlebenschancen“, sagt Axel Weinand, Geschäftsführer des Krankenhauses in Lünen. Wohl fühlen sollen sich die jungen Patienten, aber möglichst wenige emotionale Bindungen erfahren, da sie nach gut sechs Monaten wieder zurück in ihre Heimat gebracht werden. Dort warten meistens die Familien.

Während des Krankenhausaufenthaltes beschäftigen sich Lünener Schüler im



Die beiden Neunjährigen aus Angola werden im St.-Marien-Hospital behandelt, um später wieder in ihre Heimat zurückkehren zu können. Das Foto zeigt Seelsorgerin Dorothea Hassels (v.l.), Geschäftsführer Axel Weinand, Maria Tinnefeld (Friedensdorf) und den leitenden Oberarzt Dr. Alexander Rosenke mit den kleinen Patienten. FOTO: WAGNER

Rahmen eines Besuchsdienstes fast täglich mit den Jungs. Die hingebungsvolle Hauptarbeit leisten aber das Pflegeteam und die Medizi-

ner. „Wir sehen Verletzungen, die wir so nicht in Deutschland kennen“, erläutert Dr. Alexander Rosenke, leitender Oberarzt in der Un-

fallchirurgie und Orthopädie, und nennt ein Beispiel: Knochenentzündungen fortgeschrittenen Stadiums in Gliedmaßen kurz vor der

Amputation. „Wir betreiben Medizin, wie sie in alten Lehrbüchern beschrieben ist.“

Als „Sahnehäubchen“ auf die Behandlung erhielt Friedensdorf-Vertreterin Maria Tinnefeld eine Spende in Höhe von 1000 Euro aus den Händen von Axel Weinand. Das Klinikum hatte größtenteils auf den Versand von Weihnachtskarten verzichtet. „Wir finanzieren uns fast ausschließlich über Spenden. Leider sind diese im vergangenen Jahr um zehn Prozent zurückgegangen“, so eine dankbare Maria Tinnefeld. ■ awa

i Friedensdorf International e.V. ist eine Hilfseinrichtung, die kranke und verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zur medizinischen Versorgung nach Deutschland holt. Spendenkonto: Stadtparkasse Oberhausen, IBAN: DE 59 3655 0000 0000 1024 00, BIC: WELADED10BH